

Antrag 86/I/2021

SPD-Unterbezirk Cottbus

Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Sicherstellung der Energie- und Wasserversorgung in Brandenburg

1 Die SPD-Landtagsfraktion wird
2 gebeten, eine interdisziplinäre
3 Arbeitsgruppe zum Thema „Si-
4 cherstellung der Energie- und
5 Wasserversorgung in Branden-
6 burg“ zu bilden und neben exter-
7 nen Expert*innen auch Vertre-
8 ter*innen der SPD-Unterbezirke
9 zu ihren Sitzungen einzuladen
10 und im Ergebnis dieser Arbeits-
11 gruppe Handlungsvorschläge
12 für die Landesregierung zu
13 unterbreiten.

14

15 Begründung

16 Das Land Brandenburg steht
17 vor einer industriellen und wis-
18 senschaftlichen Renaissance.
19 Das günstige Umfeld im Berliner
20 Randgebiet sowie die Struk-
21 turentwicklung in der Lausitz
22 bringen gegenwärtig Großpro-
23 jekte auf die Tagesordnung:

- 24 • Tesla-Gigafactory in Grün-
25 heide,
- 26 • Instandsetzungswerk der
27 Deutschen Bahn AG in
28 Cottbus,

29 • Medizinische Fakultät
30 an der BTU Cottbus-
31 Senftenberg und Ent-
32 wicklung des städtischen
33 Carl-Thiem-Klinikums zu
34 einem Universitätsklinikum
35 und

36 • Flutung von Tagebauseen.

37 Andere Projekte verschiedener
38 Größe werden folgen. Wie Fi-
39 nanzminister Olaf Scholz im Triell
40 am 29. August 2021 ausführte,
41 werden einzelne Industriezweige
42 einen erheblichen Mehrbedarf
43 an elektrischer Energie benö-
44 tigen. Dasselbe wird auch für
45 andere Energieformen wie Wär-
46 me und für Wasser gelten. Das
47 Strukturstärkungsgesetz Koh-
48 leregionen ist Grundlage für
49 staatliche Investitionen wie den
50 Aufbau des Universitätsklinikums
51 in Cottbus. Es gibt aber auch An-
52 reize für private Investor*innen.
53 Wenn die Tesla-Gigafactory zum
54 Ende dieses Jahres ihren Pro-
55 duktionsbetrieb aufnimmt, hat
56 das Land Brandenburg gezeigt,
57 Großinvestitionen in kürzester
58 Zeit begleiten zu können. Tesla
59 wird Nachfolgende finden, auch
60 wenn die Investitionsvolumina
61 kleiner sein werden. Erste Re-
62 flexionen bei der Umsetzung

63 der Großprojekte ergeben neue
64 Herausforderungen vorrangig
65 für die Kommunen, die aber auf-
66 grund der Größe einiger Projekte
67 über die Kommunen hinausge-
68 hen. Der Bedarf an elektrischem
69 Strom, an Wärme und an Was-
70 ser wird künftig steigen. Die
71 Bereitstellung von ausreichend
72 Wasser für die hier lebenden
73 Menschen, die Natur und die
74 Wirtschaft stellt eine landesweite
75 Herausforderung dar, der sich
76 die brandenburgische Politik
77 stellen muss, insbesondere da
78 Grundwasser nicht auf kommu-
79 nale Grenzen Rücksicht nimmt.
80 Ebenso werden die kommunalen
81 Netzbetreiber (insbesondere im
82 Bereich der elektrischen Energie)
83 vor Herausforderungen gestellt,
84 die sie seit Jahrzehnten nicht zu
85 bewältigen hatten. Ausreichende
86 Leitungsnetze sind nicht durch-
87 gehend vorhanden. Jede Kom-
88 mune, die mit einer größeren
89 Investition konfrontiert ist, muss
90 diese Herausforderung meistern.
91 Dasselbe gilt auch bei der Be-
92 reitstellung von Fernwärme. Die
93 interdisziplinäre Arbeitsgruppe
94 soll die Fragestellungen zu die-
95 sem Thema sammeln und daraus
96 Handlungsempfehlungen für die

97 Landesregierung entwickeln. Die
98 Einbindung der Unterbezirke soll
99 die landesweite Bedeutung des
100 Themas unterstreichen.